



foundation human nature

JAHRESBERICHT 2010



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht des ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht der Schatzmeisterin	Seite 5
Projektbericht Ecuador	Seite 7
Projektbericht Ghana	Seite 9
Bericht Freiwillige	Seite 11
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010	Seite 13
Kontakt und Impressum	Seite 15

Bericht des ersten Vorsitzenden

Sehr geehrter Leser,

zehn Jahre sind vergangen seit der Idee zum Bau der Gesundheitsstation in La Ye de la Laguna, Ecuador. Vielen Menschen in der abgelegenen Buschregion „El Páramo“ konnte seit dem Beginn des Projektes geholfen werden und viele haben gelernt sich selbst zu helfen. Nach einigem „Auf und Ab“ haben wir seit Mitte 2010 eine stabile Situation im Projekt sowie in der Partnerorganisation MeHiPro / FHN Ecuador. Diese hat mittlerweile mehr als zehn ecuadorianische aktive Mitglieder die sehr selbstständig arbeiten. Durch unsere Unterstützung tragen wir so indirekt auch zur Entwicklung einer funktionierenden Zivilgesellschaft in diesem politisch wenig stabilen Land bei. Details der Arbeit in Ecuador können Sie auf den Seiten 7 und 8 lesen. Auch die Situation im „Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum“ ist, im Rahmen der lokalen Möglichkeiten, stabil. Den Projektbericht finden Sie ab Seite 9. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter hierzulande als auch die entsandten Freiwilligen in den Projekten haben 2010 wieder Außerordentliches geleistet und gleichzeitig ihren Horizont erweitert und viel von den Einheimischen - Patienten, Angestellten und Ehrenamtlichen - gelernt. Bei allen Schwierigkeiten ist dieser Austausch, das zusammen Arbeiten, das gegenseitige voneinander Lernen, der Respekt für den Anderen - seine Kultur, Vorstellungen und Werte - von größter Wichtigkeit, auch weit über unsere konkreten Projekte hinaus.

Aus zwei ehemaligen freiwilligen Ärzten sind feste ehrenamtliche Mitarbeiter FHNs geworden. Die schwedische werdende Infektiologin Hanna Schulmann betreut die künftigen freiwilligen Mediziner für Ecuador. Der ebenfalls in Schweden lebende Deutsche Michael von Schickfus ist als werdender Allgemein- und Notfallarzt neuer Co-Projektleiter und gemeinsam mit Andrea Muschiol für das Ecuadorprojekt zuständig. Als medizinisch Verantwortlicher bringt er, über regelmässigen Kontakt mit der einheimischen Projektleitung und den freiwilligen Ärzten vor Ort, Kontinuität in die Arbeitsbereiche die vom ecuadorianischen Gesundheitsministerium nicht abgedeckt werden (u.a. die Aus- und Weiterbildung von Gesundheits Helfern, Durchführung von Gesundheitskampagnen, die Betreuung der lokalen Apotheke und Teilbereiche des Labors). Darüber hinaus ist mit Corinna Mummelthel eine weitere ehemalige Freiwillige mit an Bord. Corinna kümmert sich um die Betreuung der pädagogischen Freiwilligen vor Ort und bringt beste Voraussetzungen mit, weil sie selbst vor einigen Jahren als Ehrenamtliche auf dieser Stelle in La Ye de la Laguna tätig war. Allen neuen Mitarbeitern ein herzliches Willkommen und alles Gute für die kommenden Aufgaben!

Michael von Schickfus und ich führten vergangenes Jahr zwei kleinere Forschungsarbeiten in der Projektregion durch. Eine Studie beschäftigte sich mit den Konsequenzen der ecuadorianischen Gesundheitsreform von 2008 auf die allgemeinmedizinische Versorgung. Das neugewonnene Wissen ist hilfreich, um eventuelle Lücken der Gesundheitsreform aufzudecken und die lokale Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern. Die andere Studie beleuchtete die Frage wie die einheimischen Patienten ihre körperlichen Symptome deuten. Gerade im Hinblick auf die interkulturellen Unterschiede zwischen ausländischen Ärzten und ecuadorianischen Patienten ist das Verständnis für die Symptomdeutung für eine optimale Behandlung von extremer Wichtigkeit. Die Ergebnisse der Studien werden wir im Laufe des Jahres 2011 in den Rundschreiben vorstellen.

Vorstandssitzungen fanden in 2010 regelmäßig, im Schnitt alle sechs bis acht Wochen, per Telefonkonferenz statt. Wie Sie dem Finanzbericht entnehmen können sind die Spendeneinnahmen leicht angestiegen. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung vor dem Hintergrund, dass die Partnerorganisation FHN USA ihre Arbeit zum Ende des Jahres 2010 eingestellt hat und damit in 2011 wahrscheinlich höhere Kosten auf uns zukommen werden. Die Verwaltungskosten lagen 2010 bei 7 % und damit leicht über dem Vorjahreswert. Dies beruht vor allem auf höheren Reisekosten. Details zu den beiden letzt genannten Punkten finden Sie im Ecuadorbericht. Ende 2010 hatten wir 104 Mitglieder, davon 7 Ehepartner-Mitgliedschaften sowie 13 Projektpaten. Vor allem bei den Projektpaten ist ein deutlicher Rückgang, auch in den Spenden der verbleibenden Projektpaten, zu verzeichnen.

Die aktive Zusammenarbeit mit der Südwerk Stiftung wurde 2010 beendet, weil es auch nach Jahren von Versuchen einen gemeinsamen Vertrag auszuarbeiten zu keinem Ergebnis gekommen war. Die Mittel der Südwerk Stiftung die im Namen FHNs eingeworben wurden, werden jedoch weiterhin jährlich einen Gewinn abwerfen, der fest an FHN fließt. Wie Sie dem Finanzbericht entnehmen können, fehlten diese Eingänge im Jahr 2010, sie sind jedoch Anfang 2011 an uns überwiesen und entsprechend verbucht worden. Weiterhin finden Sie in der Aufstellung der Spenden eine Rücküberweisung von 1.000 Euro an die Südwerk Stiftung. Dabei handelt es sich um so genannte zweckgebundene Spenden. Solche Mittel nehmen wir nach einem internen Beschluss schon seit Längerem nicht mehr an. Der Einsatz der Mittel soll von der projektdurchführenden Organisation - also MeHiPro / FHN Ecuador in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gesundheitskomitee - bestimmt und nicht von Deutschland aus aufgezungen werden.

2010 fanden wieder mehrere Vorträge über die Projekte und Spendensammlungen bei verschiedenen Veranstaltungen statt. Hervorzuheben ist hier die fortlaufende großzügige Unterstützung durch das Gymnasium in Nidda. Andrea Muschiol sorgt von unserer Seite aus für Kontinuität in der Berichterstattung an die Schule. Karin und Wolfgang Eckhardt hielten mehrere Vorträge über die Projekte bei Altenclubs. Runde Geburtstage und Kollekten bei Hochzeiten brachten auch im letzten Jahr wieder größere Beträge ein. Auf die Arbeit von FHN wird regelmässig durch Zeitungsartikel in der oberhessischen Lokalpresse, jedoch auch in anderen Regionen Deutschlands aufmerksam gemacht. Wolfgang Eckhardt und Oliver Hack sind weiterhin für die Pressearbeit verantwortlich. Der zweite Vorsitzende Dr. Michael Knipper macht durch seine Arbeit an der Universität Gießen immer wieder Medizinstudenten auf die Projekte aufmerksam. Einige Studenten haben das Ecuadorprojekt bereits besucht, so dass auch für medizinischen Nachwuchs gesorgt ist. Ich hatte die Möglichkeit die Projekte in mehreren Vorträgen in Kliniken von Norrköping (Schweden), meinem derzeitigen Arbeitsplatz, vorzustellen. Auch hier waren Spendeneingänge zu verzeichnen. Ein besonderes Event war die Teilnahme von Kirsten Stünkel, Corinna Mummelthei, Johanna Miller und Andrea Muschiol am Frankfurt Marathon. Über 2.000 Euro wurden im Rahmen dessen gesammelt. Die Weihnachtsspendenaktion der Commerzbank Frankfurt, dem Arbeitsplatz von Andrea, brachte einen noch deutlich höheren Betrag.

Ein großer Dank an alle Mitarbeiter, Mitglieder, Projektpaten, Freunde und Spender für die hervorragende Unterstützung im Jahr 2010!

Martin Eckhardt, 1. Vorsitzender

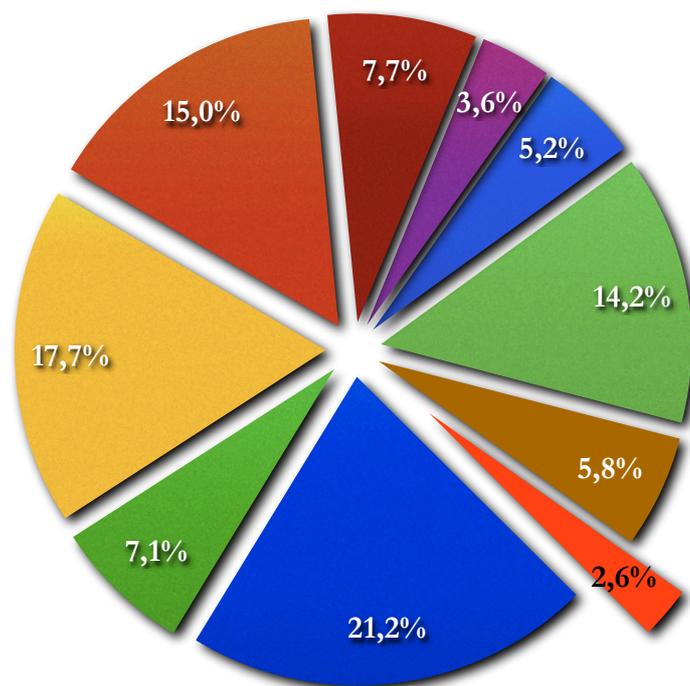
Finanzbericht der Schatzmeisterin

Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2010 - (Angaben in Euro)

	AUSGABEN		EINNAHMEN	
Anfangsbestand (Übertrag aus 2009)			81.526,21	
Spenden gesamt			36.701,98	
Spenden Ghana				2.012,86
Spenden Ecuador				33.340,12
Spenden neutral				1.349,00
Mitgliedsbeiträge FHN			7.378,00	7.378,00
Einnahmen sonstiges			694,02	
Zuwendung Stadt Nidda				90,00
Zinserträge				604,02
Überweisung Ecuador		23.395,45		
Überweisung Ghana		10.820,00		
Gesamtkosten		3.170,54		
Bürobedarf	510,68			
Nebenkosten des Geldverkehrs	273,00			
Porto	546,21			
Telefonkosten	487,11			
Werbekosten	18,00			
Reisekosten, Verpflegung Freiwillige	1.000,91			
Versicherung	260,63			
Kosten für Website und Internetadresse FHN	74,00			
Gesamtausgaben / Gesamteinnahmen		37.385,99	126.300,21	44.774,00
Übertrag 2010			88.914,22	

Anmerkung: Der Anfangsbestand betrifft Rückstellungen für Ecuador und Ghana aus 2009.

Zusammensetzung der Spenden im Jahr 2010

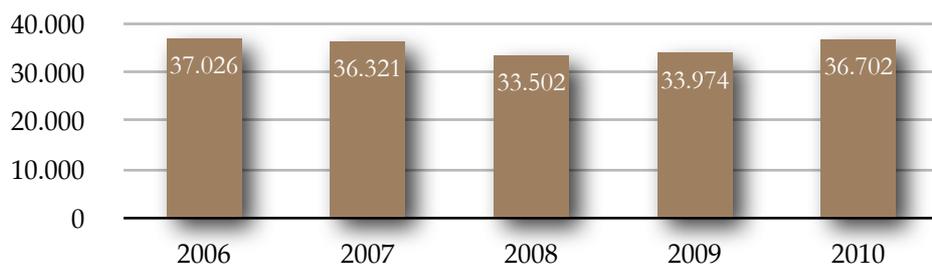


● Spenden nach Weihnachtsrundschriften	€ 8.200,71
● Spenden nach Sommerrundschriften	€ 2.756,01
● Spenden unabhängig von Veranstaltungen und Rundschreiben	€ 6.845,21
● Spenden bei Aktionen im Gymnasium Nidda	€ 5.800,00
● Spenden bei verschiedenen Veranstaltungen*	€ 2.976,86
● Dauerspendsen von Projektpaten	€ 1.388,00
● Spenden durch Second Hand Kleideraktion von Gundra Hoeppe	€ 1.999,99
● Weihnachtsspenden Mitarbeiter Commerzbank	€ 5.480,20
● „Laufen für Ecuador“ - Frankfurt Marathon	€ 2.255,00
● Rücküberweisung an die Südwerk Stiftung**	-€ 1.000,00
TOTAL	€ 36.701,98

* u.a. bei Geburtstagen, Trauungen, Diavorträgen

** Nichtannahme von zweckgebundenen Spenden (interne Richtlinie)

Spendenentwicklung 2006 - 2010 (in €)



Karin Eckhardt, Schatzmeisterin

Projektbericht Ecuador

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2010 in dem von uns betreuten Gesundheitsprojekt in La Ye de la Laguna in der Küstenregion von Ecuador. Weitere Details, die die hier teilweise nur kurz genannten Themen betreffen, finden Sie auch auf unserer Internetseite oder in den Rundschreiben.

Patientenversorgung und Gesundheitsstation

Durch eine vorwiegend gute Abdeckung mit einheimischen von der Regierung entsandten Ärzte und Freiwilligen, welche diese unterstützten oder bei Abwesenheit vertraten, war die Versorgung der Patienten im Jahr 2010 sichergestellt. Die Anzahl der Konsultationen hat dabei zugenommen, da die Patienten an den unterschiedlichen Programmen der Regierung zu Vorsorgeuntersuchungen, z.B. bei Schwangerschaft oder Einschulung der Kinder, teilnehmen. Leider sind dabei die bürokratischen Anforderungen an die Ärzte ebenfalls gewachsen, da ausführliche Informationen zu den jeweiligen Patienten und Programmen über Krankenbögen erfasst werden müssen; dies bindet sehr viel Zeit.

Die vom Arzt als notwendig erachtete Untersuchungen (z.B. Blutbild, Urinstatus, Untersuchungen auf Dengue Fieber und Malaria) können im Labor direkt in Auftrag gegeben werden, so dass zügig und ohne das der Patient weitere Wegstrecken zurücklegen muss, die Diagnose vorliegt und - wenn nötig - Maßnahmen ergriffen werden können. Seit gut zweieinhalb Jahren wurde im Labor der Gesundheitsstation keine Erkrankung mit Malaria diagnostiziert. Dies ist ein großer Erfolg, da zu Beginn die Krankheitsrate in der Region sehr hoch war.

CIS – Soziale Vereinigung für Kleinkredite

Die Mitgliederzahl in der Vereinigung für Kleinkredite ist bis zum Jahresende weiter leicht gestiegen, jedoch weniger stark als bei der Einführung. Aufgrund einer begrenzten Menge an Mitteln zur Kreditausreichung sind weniger Kredite vergeben worden als angefragt. Für das Jahr 2011 wird eine Analyse zur Erweiterung mit Eigenkapital durchgeführt, um weitere Kredite vergeben und die Mitgliederbasis verbreitern zu können.

Entscheidungsfindungen und Aufgaben in den beteiligten Partnerorganisationen

Mitte des Jahres 2010 wurde der neue Direktor von MeHiPro / FHN Ecuador, Italo Quintero, eingeführt. Die Zusammenarbeit mit dem vorherigen Direktor war aufgrund des schlechten Verhältnisses sowohl zur ecuadorianischen Organisation, als auch zum Gesundheitskomitee in La Ye nicht mehr möglich. Nach einer Einarbeitungsphase, in die auch Mitglieder der lokalen Partnerorganisation eingebunden waren, wurden für das Jahr 2011 der neue Projektplan sowie das Budget erstellt. Dabei steht neben der erfolgreichen Fortführung der Gesundheitsversorgung die Schaffung von Einnahmen generierenden Maßnahmen für die Gesundheitsstation im Fokus, damit eine allmähliche Selbstfinanzierung der Station möglich wird. Diese geplanten Maßnahmen werden aktiv von MeHiPro / FHN Ecuador begleitet und analysiert. Die Schaffung von Einnahmen für die Gesundheitsstation war auch Thema bei den turnusmäßigen Neuwahlen des Gesundheitskomitees, in dem nun auch einige Neumitglieder aus der Region vertreten sind, die mit neuer Motivation und Ideen diesen Weg begleiten werden.

Beendigung der Zusammenarbeit mit FHN USA

Zum Jahresende 2010 hat sich FHN USA aus dem Projekt in La Ye, welches sie mit 20 % des Budgets unterstützt hatten, zurückgezogen. Gleichfalls werden sie den Namen FHN ablegen und nur noch bis Mitte 2012 über ein Gemeinschaftsprojekt mit Nokia, welches von ihnen initiiert wurde, mit MeHiPro / FHN Ecuador in Verbindung stehen.

Projektbesuche

Aufgrund der oben genannten Schwierigkeiten mit dem ehemaligen Direktor der lokalen Partnerorganisation war ein spontaner Projektbesuch im Frühjahr notwendig. Nach dem Personalwechsel fand der reguläre Projektbesuch im Herbst statt, vor allem um den Grundstein für eine langfristige und produktive Zusammenarbeit zu legen. Daran waren Andrea Muschiol und Johanna Miller beteiligt. Michael von Schickfus und Martin Eckhardt befanden sich zu dieser Zeit als Forscher und Ärzte im Projekt, so dass vier Vertreter von FHN Deutschland anwesend waren. Die Treffen mit Mitgliedern und Festangestellten von MeHiPro / FHN Ecuador sowie dem lokalen Gesundheitskomitee und die gefassten Beschlüsse zur weiteren Zusammenarbeit waren erfolgreich, so dass das Projekt wieder in ruhigem Fahrwasser unterwegs ist.

Ausblick

Im Jahr 2011 steht neben der kontinuierlichen Kommunikation mit Direktor Italo Quintero die Generierung der ersten Einnahmen für das Projekt sowie eine geplante Umbenennung von „MeHiPro / FHN Ecuador“ in „FHN Ecuador“ (unter Erfüllung rechtlicher und bürokratischer Anforderungen) im Fokus. Ebenso wird eine Auswertung des Projekts „Wasserfilter“ (siehe Bericht der Freiwilligenkoordinatorin Johanna Miller) erwartet, um eventuell eine Erweiterung dieses Pilotprojektes durchzuführen. Wir werden Sie über unsere Rundschreiben über die weiteren Entwicklungen informieren.

Andrea Muschiol, Projektleiterin Ecuador



Der „ländliche Zahnarzt“ Dr. Guillermo Morales mit kleinen Patienten

Projektbericht Ghana

Das letzte Jahr war - bedingt durch persönliche Schicksalsschläge einiger Mitarbeiter - kein einfaches für FHN Ghana.

Der Koordinator Vasco Osei Danso Emmanuel verletzte sich gegen Mitte des Jahres bei einem Autounfall. Einige Monate später stürzte er bei Reparaturarbeiten aus großer Höhe vom Dach und erlitt eine schwere Kopfverletzung, die zwei Wochen auf der Intensivstation zur Folge hatte. Doch glücklicherweise machte seine Genesung rasche Fortschritte. Auch hinter dem Assistenten des Koordinators David Kofi Amoako liegt ein schwieriges Jahr. Er verlor beide Eltern. David hat diesen furchtbaren Schicksalsschlag mit bewundernswerter Stärke verarbeitet.

David ist ein gutes Beispiel für eine der Strategien von FHN zur Nachhaltigkeit der Projekte: die Aus- und Weiterbildung einheimischer Mitarbeiter. Der Assistent des Projektkoordinators stammt aus Boamadumasi, dem Dorf in dem die Gesundheitsstation steht, und war zuvor Mitglied des Gesundheitskomitees. Aufgrund seiner Motivation und seines Interesses wurde er als Assistent des Koordinators eingestellt. Zwischenzeitlich hat er ein BWL / Marketing Studium begonnen. David arbeitet nun neben dem Studium in den Semesterferien und wann immer es ihm sonst möglich ist für FHN. Zurzeit ist er mindestens alle 14 Tage im Projekt.

Die drei Hilfsschwestern Hawa, Mabel und Janet sind ein großer Gewinn für das Projekt. Sie waren von der regionalen Gesundheitsbehörde für die letzten zwei Jahre ins „Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum“ entsandt worden. Während dieser Zeit haben sie kontinuierlich Weiterbildungen und Schulungen von den im Projekt anwesenden freiwilligen Ärzten bekommen, so dass sie zu einer wertvollen Unterstützung geworden sind. Ihre Zukunft ist allerdings unsicher, da nicht feststeht, ob die Behörde sie weiterhin abordnet. Gern wollen Hawa, Janet und Mabel ihre Aus- und Weiterbildung fortsetzen und einen Abschluss als Hebamme oder „Senior Nurse“ (Krankenschwester) erwerben. Die Kosten dafür liegen bei 700 bis 800 Euro jährlich.



Warten auf die Untersuchung

Vera Sarkodie, die ehemalige Hilfsschwester, ist im Jahr 2010 - nach drei Jahren Ausbildung zur Dorfkrankenschwester – wieder in die Gesundheitsstation zurückgekehrt. Aus einem schönen Anlass war sie jedoch im abgelaufenen Jahr nur kurz für uns tätig. Vera hat 2010 ihr erstes Kind bekommen und befand sich Ende 2010 noch im Mutterschaftsurlaub. Nach ihrer Rückkehr wollen wir mit ihr verstärkt die zahlreichen Themen der öffentlichen Gesundheit in den anliegenden Gemeinden angehen und dabei unter anderem chronische Krankheiten wie Bluthochdruck, Schlag-

anfälle und Diabetes bekämpfen. Diese Verbindung zwischen der unmittelbaren Behandlung in der Gesundheitsstation, den Gesundheitshelfern und der Aufklärungsarbeit ist essentiell, wenn wir Krankheiten verhindern und nicht nur behandeln wollen.

Obwohl wir bedauerlicherweise immer noch keine examinierte Hebamme haben, wie es vom staatlichen Gesundheitsdienst eigentlich vorgeschrieben ist, finden Schwangerschaftsvorsorge und die Geburtshilfe weiterhin sehr guten Zuspruch. Zu verdanken ist dies Efriye, die hervorragende Arbeit leistet. Auch Hausbesuche und Besuche in den Dörfern finden regelmäßig statt. Hierbei zeigen sich erste Resultate. Bei einigen älteren Menschen hat sich der Gesundheitszustand durch die ergriffenen Maßnahmen verbessert.



Efriye, die Hilfs-Hebamme

Die Gesundheitshelfer sind weiter aktiv. Sie treffen sich jeden Dienstag, um die zahlreichen Angelegenheiten, die aus ihren Dörfern an sie herangetragen werden, auszutauschen und zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Bedingt durch verschiedene Gründe fanden im letzten Jahr nicht so viele Aufklärungskampagnen wie ursprünglich angestrebt statt. In 2011 stehen die Kampagnen wie schon erwähnt jedoch wieder verstärkt auf der Agenda.

Es gab auch ein paar lokalpolitische Herausforderungen im letzten Jahr. In Ghana existiert, trotz der parlamentarischen Demokratie, ein traditionelles Herrschaftssystem mit einem König und Ältestenrat auf Dorf- und Distriktebene und einem König des jeweiligen Stammes. Seit einiger Zeit versucht der „Chief“ (König) des Dorfes Boamadumasi, die Gesundheitsstation und deren Land für sich zu beanspruchen. Der Chief und der damalige König der Region hatten vor dem Bau der Station das Land dafür zur Verfügung gestellt.

Eine Erstattung der Kosten, die im Rahmen der staatlichen Krankenversicherung anfallen, durch das Gesundheitsministerium erfolgt weiterhin nicht bzw. nur extrem verzögert. Betroffen davon sind nicht nur die von uns betreute Gesundheitsstation, sondern alle Stationen im Land. Die Auswirkungen werden insbesondere beim Medikamentenkauf sichtbar, da die Großhändler nicht zeitgerecht bezahlt werden können.

Letztes Jahr waren zwei Freiwillige für sechs Monate im Projekt. Laura und Brian Devlin, ein schottisches Allgemeinmediziner-Ehepaar, haben während dieser Zeit sehr gute Arbeit geleistet, von der Reparatur lebenswichtiger medizinischer Geräte bis zur Weiterbildung der Angestellten und der Gesundheitshelfer.

Kirsten Stünkel, Projektkoordinatorin Ghana

Bericht Freiwillige

Auch im vergangenen Jahr wurden unsere Projekte durch verschiedene Freiwillige gestützt und bereichert.

In Ghana war für ein halbes Jahr ein schottisches Ärzte-Ehepaar vor Ort. Sie haben sich selbstverständlich in der medizinischen Versorgung engagiert, aber auch in der Beschaffung von Lehrmaterialien für die Gesundheitshelfer und der Weiterbildung der lokalen Angestellten. Die Betreuung der Freiwilligen in Ghana obliegt weiterhin unserer Partnerorganisation FHN England.

Für das Projekt in Ecuador hat es gegen Ende des Jahres 2010 einige Veränderungen gegeben, die das Freiwilligen-Management betreffen. Bisher wurden freiwillige Ärzte und Pädagogen in Zusammenarbeit mit unserer US-amerikanischen Partnerorganisation rekrutiert. Diese Unterstützung der Projektleitung in Quito übernimmt FHN Deutschland in Zukunft alleine.

Zur Vorbereitung dieser Umstrukturierung hatte ich im November 2010 vor Ort einige Gespräche mit Italo Quintero, dem Direktor von MeHiPro / FHN Ecuador. Weiterhin konnten wir dankenswerter Weise zwei frühere Freiwillige gewinnen, sich in diese Arbeit mit einzubringen.

Corinna Mummelthai war vor einigen Jahren für sechs Monate als nichtmedizinische Freiwillige in La Ye und wird in Zukunft Ansprechpartnerin für Bewerber auf diese Stelle sein und gemeinsam mit dem Direktor die Auswahl treffen. Für die fachlich kompetente Auswahl der medizinischen Freiwilligen wird Hannah Schulmann zuständig sein, eine schwedische Ärztin, welche selbst im Jahr 2009 drei Monate in der Gesundheitsstation mitgearbeitet hat. Diese eigene Erfahrung im Projekt ist enorm wertvoll bei der Information, Beratung und Auswahl von Bewerbern für einen Einsatz im Projekt.

Entsprechendes gilt selbstverständlich auch für unseren neuen Co-Projektleiter und medizinisch Verantwortlichen, Michael von Schickfus (der bereits im Bericht des Vorsitzenden erwähnt wurde). Er bringt für diese Arbeit optimale Voraussetzungen mit, da er das Projekt von September bis Ende November 2010 als freiwilliger Arzt und Forscher kennengelernt hat.



Michael von Schickfus während einer Untersuchung

Seine Nachfolgerin vor Ort, eine amerikanische Medizinstudentin mit indischen Wurzeln im letzten Ausbildungsjahr, hat neben ihrer Arbeit in der Gesundheitsstation eigeninitiativ, aber in Koordination mit der Projektleitung, ein bisher sehr viel versprechendes Projekt gestartet. Es werden derzeit in der Gesundheitsstation, in einer Schule und in 12 Familien Keramik-Wasserfilter für keimfreies Trinkwasser getestet. Diese sind verhältnismäßig günstig in der Anschaffung und es entstehen keinerlei Unterhaltskosten. Impulse dieser Art sind ein sehr wertvoller Nebeneffekt von der Mitarbeit unterschiedlichster Freiwilliger.



„Casa multiple“: das Mehrzweckhaus in dem unsere Freiwilligen wohnen (Zimmer im 1. Stock, Aufenthalts- und Versamlungsraum sowie Küche und Bad im Erdgeschoss)

Auch in 2010 haben wir mit Hilfe von Freiwilligen und deren Ideen und Engagement also viel Gutes und einiges Neues erreichen können. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit all denen, die FHN weiterhin und in Zukunft durch ihre Tatkraft unterstützen.

Johanna Miller, Freiwilligenkoordinatorin

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010

PROTOKOLL zur Jahreshauptversammlung am Sa., 1. Mai 2010 im Bürgerhaus in Nidda

TEILNEHMER: Entsprechend Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung: Der erste Vorsitzende, Martin Eckhardt, eröffnet um 15.05 Uhr die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung werden von der Versammlung nicht gewünscht.

TOP 2: Jahresbericht: Der Vorsitzende stellt fest, dass der Vorstand vollzählig erschienen ist. Der Vorsitzende berichtet, dass im vergangenen Geschäftsjahr 1-2 mal monatlich Telefonkonferenzen des Vorstandes stattgefunden haben. Der Verein besteht derzeit aus 102 Mitgliedern und 18 Projektpaten. Der Vorsitzende spricht seinen besonderen Dank an das Mitglied Michael Barrios aus, der die Internetseite komplett neu gestaltet hat. Der als Tischvorlage schriftlich vorliegende Jahresbericht 2009 wird vorgestellt. Der Dank des Vorsitzenden gilt auch allen Helfern, Unterstützern und den Vorstandsmitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete, erfolgreiche Arbeit. Aus dem vor 20 Jahren von Frau Huttel, Gießen ins Leben gerufenen „Ghana-Projekt“ kam im Jahr 2002 ein Hilferuf, das herunter gekommene Projekt zu sichern. Dies ist dank „FHN“ gelungen. Die Projektbeauftragte, Kirsten Stünkel, war nun zum wiederholten Male im letzten Jahr dort und konnte einiges regeln. Eingehend auf die Finanzierung der Projekte berichtete der Vorsitzende von den Spendenläufen in den Schulen von Nidda, von Vorträgen bei verschiedenen Vereinen, einem Stand (Weihnachtsmarkt) in Lich, den Aktivitäten der Spendensammlerin Gundra Hoeppe und einigen Spenden, die anlässlich von Hochzeiten und Geburtstagen gesammelt und „FHN“ übergeben wurden. Abschließend dankte Martin Eckhardt allen Helfern, Spendern und Spendensammlern, ohne die die Projekte nicht bewältigt und finanziert werden können.

Finanzbericht: Durch das im vergangenen Jahr eingerichtete Dollarkonto konnten 1.674,41 € eingespart werden. Durch Zinsen des Anlagekontos und die Förderung der Stadt Nidda war der Aufwand abgedeckt, so dass auch die Mitgliedsbeiträge in voller Höhe in die Projekte fließen konnten. An Rückstellungen für Zahlungen im kommenden Jahr stehen 81.526,21 € zur Verfügung. Die Spendenentwicklung ist mit 34.000 € sowie 8.000 € Mitgliedsbeiträgen relativ stabil. Die Übertragungssumme ist leider gesunken, da die Kosten in den Projekten gestiegen sind. Das Fundraising sollte deshalb aktiviert werden. Für Ghana, das zu einem hohen Prozentsatz von „FHN England“ gefördert wird, wurden im vergangenen Jahr kurzfristig Gehaltskosten übernommen, da dort derzeit gebaut wird, was Kosten verursacht.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer: Die Kassenprüferin Alexandra Hack spricht zugleich im Namen des nicht anwesenden Kassenprüfers Michael Barrios. Sie bescheinigt eine gute und korrekte Kassenführung und berichtet, dass zunächst eine kleine Differenz von 30 € gesucht wurde, was sich aber aufklärte. Sie dankt der Schatzmeisterin für die hervorragende Arbeit zugleich im Namen des zweiten Kassenprüfers.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes: Kassenprüferin Alexandra Hack beantragt Entlastung des Vorstandes. Die Abstimmung erfolgt per Akklamation und führt bei Enthaltung des Vorstandes zu einstimmiger Entlastung.

TOP 5: Wahl neuer Kassenprüfer: Als neue Kassenprüfer werden bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt: Oliver Hack und Jannick Edinger.

TOP 6: Bericht über das Ghana-Projekt: Die Berichterstatterin und Projektbeauftragte, Kirsten Stünkel, verweist auf den „Projektbericht Ghana“ in dem schriftlichen Jahresbericht 2009, und berichtet ergänzend wie folgt:

Schwerpunkt war die Malariabekämpfung. Vielen Menschen fehlt das Wissen über die Malariaprävention. Im vergangenen November waren Frau Hannelore Huttel, Dr. Ed Gold und Kirsten Stünkel im Projekt. Es gab verschiedene Meetings, auch mit Ältestenrat und dem Chief des Dorfes Boumadumasi sowie den Dorfgesundheits Helfern. Letztere treffen sich wöchentlich. Diskussionen gab es über die Eigentumsverhältnisse der Öl-Palmen-Fläche. Da kein Krankenwagen vorhanden ist wurde in den letzten 2 Jahren in Notfällen jeweils ein Fahrzeug über „Handy-call“ angefordert. Dies steht jetzt aber nicht mehr zur Verfügung. Über einen eventuellen Ankauf eines Fahrzeuges muss nachgedacht werden. Außerdem steht derzeit keine ausgebildete Hebamme zur Verfügung. An Personal gibt es zur Zeit 3 Hilfsschwestern und die Dorfkrankenschwester Vera. Diese betreuen monatlich 200 - 250 Patienten und 10 Geburten. Kirsten Stünkel zeigt eindrucksvolle Fotos auch von den vom Rotary-Club Nidda finanzierten Solar-Kollektoren.

TOP 7: Bericht über das Ecuador-Projekt: Die Projektbeauftragte und Berichterstatteerin, Andrea Muschiol, verweist ebenso wie unter Punkt 6 auf den schriftlichen „Projektbericht Ecuador“ im Jahresbericht 2009 und teilt ergänzend folgendes mit: Der ecuadorianische Arzt, Dr. Andres, ist Mitte letzten Jahres ausgeschieden. Hierfür gibt es einen Ersatzmann. Für die Besuche in den Dörfern werden mehr Zahnärzte gebraucht. Mit dem derzeitigen Direktor von MeHiPro Ecuador, der sich diktatorisch verhält, ist die Kommunikation schwierig. Sein Vertrag läuft jedoch in Kürze aus. MeHiPro Ecuador ist jetzt wieder aktiver als vorher. Es gibt für Kleinkredite eine Kooperationsbank mit derzeit 30 eingetragenen Mitgliedern.

TOP 8: Verschiedenes: Andrea Muschiol schlägt vor auf der Internetseite eine (ungefähre) Spendenuntergrenze von 50 €/Mon. bzw. 600 €/Jahr für Dauerspender einzuführen. – Ansonsten Einzelfallentscheidung. Im November soll voraussichtlich wieder ein Konzert mit Karola Pavone in Bad Salzhausen statt finden. Jannick Edinger klärt mit Karola Pavone die Kostenkalkulation. Die Versammlung ist sich einig, dass „FHN“ keine Kosten entstehen dürfen. Unter dieser Voraussetzung stimmt die Versammlung bei 2 Enthaltungen dem Vorhaben zu. Für Jan. 2011 biete das „Vokal-Ensemble conTACT“ einen Auftritt an, zusammen mit einer Jazz-Gruppe. Auch hier dürfen „FHN“ keine Kosten entstehen. Die nächsten Rundschreiben sollen vor den Sommerferien und ca. 11.11. (vor Weihnachten) herausgegeben werden. Berichte für das Sommerrundschreiben müssen bis 15.6. bei Martin sein. Zum Thema Südwerk-Stiftung: Mit Südwerk gibt es keinen Vertrag und wird auch keinen geben. Fehldarstellungen in den Publikationen von Südwerk haben zu erheblichem Frust bei „FHN“ geführt. „FHN“ fordert daher, dass diese durch Südwerk entsprechend gekennzeichnet werden müssen. Südwerk wird jetzt als normaler Spender geführt. Südwerk nimmt aber nach wie vor Zustiftungen für „FHN“ entgegen.

Einbindung von zwei weiteren Freiwilligen:

Hanna Schulmann aus Schweden wird dazu kommen sowie ab Juni Corinna Mumelthel. Erstere solle die Entsendung der Ärzte koordinieren und wird von Hanna Miller sowie Dr. Michael Knipper unterstützt.

Ende der Versammlung: 17.30 Uhr

Für das Protokoll:

Wolfgang Eckhardt, Protokollführer

Martin Eckhardt, 1. Vorsitzender

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7

E-Mail: info@f-h-n.org

Internet: www.f-h-n.de

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg

Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzender: Martin Eckhardt - Arzt, Master of Science (International Health)

2. Vorsitzender: Dr. Michael Knipper - Arzt und Wissenschaftler

Schatzmeisterin: Karin Eckhardt - Sekretärin i.R.

Beisitzer: Johanna Miller - Dipl. Ing. (FH) - Freiwilligenkoordinatorin

Andrea Muschiol - Master of Science (Inv. Banking) - Projektleiterin Ecuador

Kirsten Stünkel - Dipl. Geografin - Projektkoordinatorin Ghana

Co-Projektleiter Ecuador und medizinisch Verantwortlicher: Michael von Schickfus - Arzt

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Bankverbindungen

Sparkasse Oberhessen

Konto: 15 00 22 444

BLZ: 518 500 79

Volksbank Main-Kinzig-Büdingen eG

Konto: 70 1945 9

BLZ: 506 616 39

Gesamtkonzept des Berichts, Layout und Druck (gespendet): Martin Eckhardt, März 2011.